

Gefährdungsbeurteilung nach §§ 5 und 6 des Arbeitsschutzgesetz

Firma: Horn Abdichtungstechniken GmbH, Siemensstr. 6, 65779 Kelkheim
Baustelle: LEIQ, Offenbach
Gewerk: Abdichtungsarbeiten
Verantwortlicher: Marko Herrmann
Vorarbeiter: Rene Rabisch
Zeitraum der Arbeiten: ab 01/2022
Bearbeiter: Sophia Grunewald

Arbeitsschutzorganisation

Gefährdungsfaktoren: Mängel in der Arbeitsorganisation; Psychische Belastungen

Basisprozesse und –maßnahmen	festgelegte Maßnahmen		Maßnahmen kontrollieren	
	Umgesetzt	Wer bis Wann	Wer bis Wann	ok
Verantwortlichkeit Die Entscheidungs- und Weisungsbefugnisse sind festgelegt. Wirtschaftlichkeit, Qualität, Sicherheit und Gesundheit sind Aufgaben eines jeden einzelnen Verantwortlichen. Zum Beispiel: - Stellen- und Aufgabenbeschreibungen - Pflichtenübertragung - Organigramm - Hinweise zur Beurteilung psychischer Belastung	ja		Unternehmer fortlaufend	
Die Aufgabenverteilung und Weisungsbefugnisse zwischen den einzelnen am Bau Beteiligten (Bauherr, Planer/ Fachplaner/ Koordinatoren, Bauüberwachung, Bauunternehmen) sind eindeutig geklärt. Zum Beispiel: Darstellung in Plänen, Vollmachtenregelung, Modelle, Ablaufdiagramme, Zeichnungen				
Die sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung ist festgelegt und umgesetzt. Zum Beispiel Regelbetreuung oder alternative Betreuungsmodelle – sich durch BG BAU beraten lassen	ja		Unternehmer fortlaufend	
Das Unternehmen wird durch den ASD der BG BAU im alternativen Modell betreut. Bei Bedarf unterstützt mich die Sicherheitsfachkraft bei der Erstellung von Dokumenten wie die Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisungen und weiteren Formularen. Das Unternehmen ist der Betreuungsgruppe II zugeordnet.				
Die notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen sind festgelegt. Zum Beispiel: - Ausgebildete Ersthelfer in ausreichender Anzahl - Erst-Hilfe-Materialien	ja	Ersthelfer: Rene Rabisch Marco Patz Marvin Halter	Unternehmer jährlich	
Alle Mitarbeiter besuchen 2-jährlich einen Erste-Hilfe Kurs. Ersthelfernachweise werden von allen immer mit sich geführt. Im Unternehmen sind Erste Hilfe Materialien wie Verbandskasten und Informationen über D-Ärzte und Krankenhäuser vorhanden (Info-Mappen in den Fahrzeugen)				

Es wird festgestellt, welche arbeitsmedizinische Vorsorge-untersuchungen erforderlich sind und sie sind veranlasst/durchgeführt.	ja		Unternehmer fortlaufend	
AMD-Zentrum Frankfurt am Main - siehe Vorsorgekartei. Folgende Vorsorgen wurden ermittelt und werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt: 1.4 V (Staubbelastung), 20 V (Lärm), 26.1 V (Atemschutz), 27 V (Isocyanate), 29.1 V (Benzolhomologe), 46.1 V (Belastungen des Muskel- und Skelettsystems), 655 V				
Eignung Beim Personaleinsatz wird die Eignung der Beschäftigten für die Arbeiten beachtet und überprüft – körperliche, geistige und psychische Voraussetzungen, Kompetenzen, arbeitsmedizinische Vorsorge, geltende Beschäftigungsbeschränkungen. Zum Beispiel für: - Arbeiten mit Gefahrstoffen - Fahrerlaubnisse - Jugendliche - Menschen mit Behinderungen	ja		Unternehmer fortlaufend	
Information der Beschäftigten Unsere Beschäftigten werden regelmäßig über qualitätsbewusstes und wirtschaftliches sowie sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten informiert (Unterweisung). Es wird sichergestellt, dass alle Beschäftigten die Informationen verstanden haben. Zum Beispiel: - Unterweisungen im Jahresgespräch - Betriebsanweisungen - Unterweisungshilfen der BG BAU (Bausteine) nutzen - Das Verstehen der Informationen bei Beschäftigten speziell durch Nachfragen überprüfen und gegebenenfalls nochmals erklären Ideen-Treffen	ja		Unternehmer fortlaufend	
Unterweisungen werden in regelmäßigen Abständen mind. 1x jährlich von Herrn Trautmann der Firma MPlus durchgeführt. Zusätzlich werden Baustelleneinweisungen durchgeführt.				
Die Betriebsanweisungen für die verwendeten Arbeitsmittel und Gefahrstoffe sind erstellt und ausgehängt. Die Muster der BG BAU/GISBAU nutzen – sich von Präventionsdienstleistern beraten lassen.	ja		Unternehmer, Vorarbeiter fortlaufend	
Betriebsanweisungen werden jährlich auf Aktualität überprüft. Die Betriebsanweisungen stehen den Mitarbeitern als Information an den Arbeitsplätzen (in den Fahrzeugen, in der Werkstatt) zur Verfügung.				
Prüfungen Die Fristen für die Prüfung der Arbeitsmittel und die zur Prüfung befähigten Personen zum Prüfen der Arbeitsmittel sind festgelegt.	ja		Unternehmer, Vorarbeiter fortlaufend	
Jährliche Prüfungen von Fachpersonal/Fachfirmen ist festgelegt. Entsprechende Prüfprotokolle stehen immer an den Arbeitsplätzen (in den Fahrzeugen, in der Werkstatt) zur Verfügung.				

Die Notwendigen Brandschutzmaßnahmen sind festgelegt. Zum Beispiel geprüfte, geeignete und in ausreichender Anzahl vorhandene Feuerlöscher	ja		Unternehmer, jährlich	
Feuerlöscher ABC Pulver 6kg mit 12 Löschereinheiten für Schweißarbeiten sind zugeteilt und übergeben, überprüft und werden immer direkt am Einsatzort bereitgestellt. Alle Feuerlöscher werden durch eine Fachfirma alle 2 Jahre geprüft. Die Berechnung der erforderlichen Feuerlöscher erfolgte durch die Fachfirma. Durch die Fachfirma erfolgt ebenfalls regelmäßig eine Unterweisung im Umgang mit den Feuerlöschern.				
Arbeitsmittel Es ist sichergestellt, dass wir nur einwandfreie, sichere und geeignete Geräte, Maschinen, Arbeitsmittel sowie Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) anschaffen/ mieten und einsetzen. Bei der Beschaffung werden auch ergonomische und Umwelt-Aspekte berücksichtigt. Zum Beispiel CE-, GS-, DGUV Test- (ehemaliges BG-Prüfzert), VDE-gekennzeichnete Arbeitsmittel und PSA, Lieferantendatei. Informationen und Beratung des Fachhandels, der Hersteller und der BG BAU nutzen. Die INQA-Bauen-Praxishilfe für Handwerkskooperationen "KOOP-bauen" nutzen.	ja	Unternehmer fortlaufend	Vorarbeiter fortlaufend	
Jährliche Unterweisung in die Benutzung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) von der Firma Joosten GmbH. Inhalt der Unterweisung: - Gesetzliche Grundlagen - Anschlagseinrichtungen: Typen und Einsatzgebiete, Kennzeichnung - PSA: Typen und Einsatzgebiete, Kennzeichnung, Aufbewahrung und Pflege, Haltbarkeit - Schadenserkenkung - Negativbeispiele - Was tun im Notfall, Rettungshinweise, Hängetraume - Praktische Übungen, einstellen des Gurtes				
Persönliche und arbeitsabhängige Sicherheitsausrüstung	ja	Mitarbeiter fortlaufend	Mitarbeiter fortlaufend	
Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe S3, Sicherheitsarbeitshandschuhe, Arbeitshosen und Jacken, Sicherheitshelme, Warnwesten, Feuerlöscher ABC Pulver 6kg, Brenner mit Druckminderer und Bruchsicherung, Atemschutzmasken, Schutzanzüge, Gehörschutz, Schutzbrillen vorhanden, regelmäßig überprüft und ergänzt (bei Schäden sofort Zuständigen für Nachbestellung/ Ersetzung Bescheid geben). Alle vor Ort auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter sind für die Überprüfung ihrer persönlichen Arbeitskleidung vor Arbeitsbeginn zuständig.				
Atemschutz	ja	Mitarbeiter fortlaufend	Mitarbeiter fortlaufend	
Halbmasken/filtrierende Halbmasken je nach Bedarf verwenden - umschließen nur Mund und Nase - bei Auftreten von Dämpfen oder Stäuben - Auswahl der Filter nach Art und Höhe der Schadstoffkonzentration vornehmen - Gebrauchsanleitung des Herstellers beachten - in Kombination mit Schutzbrillen zu tragen				
Die staatlichen und berufsgenossenschaft- lichen Vorschriften und Regeln stehen zur Verfügung oder es ist angegeben, wo sie zu finden sind.	ja		Unternehmer fortlaufend	
Die Hinweise und Anweisungen stehen den Mitarbeitern als Information an den Arbeitsplätzen (in den Fahrzeugen, in der Werkstatt) zur Verfügung.				

Wirkungsvolle Arbeitsschutzorganisation

Gefährdungsfaktoren: Mängel in der Arbeitsorganisation; Psychische Belastungen

Die Arbeitsabläufe werden regelmäßig nach Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten analysiert und beurteilt (Qualitätskontrolle). Die festgelegten Verbesserungsmaßnahmen werden durchgeführt und kontrolliert. zum Beispiel: Gefährdungsbeurteilungen durchführen, Qualitätskontrolle, Prüfplan, Maßnahmenkataloge und Aktionsplan, Ideen-Treffen	ja	Alle Mitarbeiter arbeitstätig	Unternehmer situationsbedingt	
Im Unternehmen finden regelmäßig Besprechungen statt, in denen über die tägliche Arbeit gesprochen wird. Ebenso können die Beschäftigten auch mit ihren privaten Belangen zum Unternehmer kommen.				
Die Maßnahmen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit werden organisiert und durchgeführt.	ja		Unternehmer fortlaufend	
Die geeigneten Personen für Arbeiten mit besonderen Gefährdungen sind benannt.	ja		Unternehmer fortlaufend	
Mitarbeiter haben alle einen offiziellen Schein für die Tätigkeiten des Kranfahrers, Anschlägers und für die Ladungssicherheit absolviert.				

Arbeitsschutzorganisation der Baustelle

Gefährdungsfaktoren: Mängel in der Arbeitsorganisation

Leitung und Aufsicht Für den Auftrag sind im eigenen Unternehmen die Leitung und die Aufsicht durch einen fachlich geeigneten Vorgesetzten und weisungsbefugten Aufsichtführenden festgelegt. Die Verantwortungsbereiche und die Weisungsbefugnis der Leitung/Aufsicht sind allen Beschäftigten und den am Bau Beteiligten bekannt gemacht. Zum Beispiel bei größeren Baustellen Baustellenorganigramm, Übersicht der Zuständigkeiten.	ja		Unternehmer Auftragsbezogen	
Vorarbeiter werden vor Beginn der Baustelle festgelegt und dem AG genannt.				
Baustellenspezifische Gefährdungen Die spezifischen Arbeitsbedingungen der jeweiligen Baustelle sind beurteilt, Maßnahmen festgelegt und Kontrollen organisiert. Dabei die baustellenspezifischen Hinweise des SiGe-Plans berücksichtigen.	ja		Unternehmer Auftragsbezogen	
Für Arbeiten bei besonderen Witterungseinwirkungen (zum Beispiel Kälte, Sonneneinwirkung, Zugluft, Regen) sind entsprechende Maßnahmen festgelegt. (Kleidung, Sonnenschutz, Möglichkeiten zum Aufbewahren und Trocknen der Kleidung).	ja	Alle Mitarbeiter nach Bedarf	Unternehmer fortlaufend	

Persönliche Schutzausrüstung Es wird überprüft, ob den Beschäftigten die für ihre Arbeitsaufgaben erforderliche Persönliche Schutzausrüstung sowie die erforderlichen Hautschutzmittel zur Verfügung stehen. Die Beschäftigten sind angewiesen, diese zu benutzen. Beratungsangebote der Präventionsdienstleister nutzen (wie zum Beispiel Fachkräfte für Arbeitssicherheit/ Betriebsärzte, Berufsgenossenschaften, Arbeitsschutzämter, Krankenkassen).	ja	Alle Mitarbeiter arbeitstätig	Unternehmer fortlaufend	
Allen Mitarbeitern stehen die erforderliche PSA zur Verfügung. Die Mitarbeiter sind unterwiesen diese auch einzusetzen. Bei Verschleiß erfolgt ein Austausch im Firmenlager.				
Sauberkeit und Ordnung Sauberkeit und Ordnung während der Arbeiten und beim täglichen Verlassen der Baustelle werden sichergestellt (als Grundlage für Kundenzufriedenheit, Image und störungsfreie Arbeitsabläufe). Arbeits- und Verfahrensanweisung, Aufgabenbeschreibung, Pflichtenübertragung	ja	Alle Mitarbeiter arbeitstätig	Unternehmer unregelmäßig	

Anlegen und Benutzen von Arbeitsplätzen und Verkehrswegen

Gefährdungsfaktoren: Stolpern, Rutschen, Stürzen, Absturz, Erfasst und getroffen werden

Koordination mit anderen Gewerken zur Verhinderung gegenseitiger Gefährdung	ja		Bauleiter, Auftragsbezogen	
Dies wird größtenteils durch den SiGeKo des AG sichergestellt.				
Arbeiten unter laufendem Betrieb mit dem Betreiber abstimmen (z. B. Arbeiten in Geschäftsgebäuden, Industrieanlagen)	ja		Mitarbeiter Auftragsbezogen	
Sicherheitsabstände einhalten	ja		Mitarbeiter; arbeitstätig	
Zusätzlich: Einhaltung des Sicherheitsabstandes von 1,5 m zu anderen Personen auf der Baustelle.				
Abbrutschende und herabfallende Gegenstände Schutzdächer oder Schutznetze zur Sicherung des gefährdeten Bereiches	ja		Mitarbeiter Auftragsbezogen	
Öffnungen und Kanten abdecken	ja		Alle Mitarbeiter nach Bedarf	
Vorhandene Öffnungen werden mit Bohlen befestigt u. abgedeckt (mindestens 4 cm durchsturzsicher).				

Benutzen von Gerüsten

Gefährdungsfaktoren: Absturz, Unkontrolliert bewegte Teile

tägliche Sichtkontrolle und sicheres Benutzen von Gerüsten	ja		Vorarbeiter arbeitstätig	
Es werden nur gekennzeichnete und frei gegebene Gerüste benutzt. Durch den Baustellenverantwortlichen erfolgt vor Arbeitsbeginn eine visuelle Kontrolle des Gerüstes.				
Dachrandabsturzsicherung	ja		Mitarbeiter, nach Bedarf	
Aus einem gesichertem Bereich wird die Absturzsicherung aufgebaut, Aufbauanleitung wird beachtet.				

Einsatz von Leitern

Gefährdungsfaktoren: Absturz

Leitereinsatz nur gemäß Betriebssicherheitsverordnung (geringe Gefährdung und Dauer; Einsatz sicherer Aufstiege nicht möglich)	ja		Bauleiter Fortlaufend auf den Baustellen	
Grundsätzlich kommen nur Leitern zum Einsatz, die laut DIN EN 131 gekennzeichnet und ausgestattet sind. Leitern kommen nur zum Einsatz, wenn keine sichereren Betriebsmittel wie z.B. Kleingerüste, Hubbühnen, Plattformleitern usw. einsetzbar sind. Dies kommt vorwiegend bei beengten Platzverhältnissen vor. Leitern kommen auch zum Einsatz, wenn von Ihnen eine geringere Gefahr ausgeht als die, die bei der Montage und Demontage der sichereren Betriebsmittel bestehen. Alle Mitarbeiter sind im Umgang mit Leitern unterwiesen und angewiesen, vor Benutzung eine visuelle Kontrolle durchzuführen.				
Prüfen, ob zusätzliche Gefährdungen im Arbeitsumfeld auftreten (z.B. Arbeiten auf Leitern neben gesicherten Absturzkanten wie Balkone, neben Geländern, Arbeiten im Verkehrsweg).	ja		Alle Mitarbeiter fortlaufend	

Aufstieg zu hochgelegenen Arbeitsplätzen

Gefährdungsfaktoren: Absturz

Einsatz von Treppenturm/innerer Leitengang bei Gerüsten oder Bautreppe	ja		Unternehmer Auftragsbezogen	
Wird von Fachfirma geliefert und aufgebaut. Sichtprüfung wird täglich vom Vorarbeiter vorgenommen.				

Transport von Material und Geräten

Gefährdungsfaktoren: Unkontrolliert bewegte Teile; körperliche Belastung; Erfasst und getroffen werden

Anschlagen von Lasten nur durch unterwiesenes Personal	ja		ausgeb. Mitarbeiter Auftragsbezogen	
Unsere Mitarbeiter sind zum Anschlagen von Lasten ausgebildet. Entsprechende Scheine als Nachweis werden immer mit sich geführt.				
Transport durch Schuttrutsche und Schrägaufzug	ja		Vorarbeiter Auftragsbezogen	
geprüft und gewartet durch Taunus Fahrzeugbau, tägliche Prüfung erfolgt durch Vorarbeiter, Bedienungsanleitung sowie Aufbauanleitung beachten				

Einsatz von Bauaufzügen

Gefährdungsfaktoren: Absturz; Unkontrolliert bewegte Teile

Nur Bauaufzüge einsetzen, deren Prüffrist nicht abgelaufen ist.	ja		Vorarbeiter nach Bedarf	
geprüft und gewartet durch Taunus Fahrzeugbau, tägliche Prüfung durch Vorarbeiter, Bedienungsanleitung sowie Aufbauanleitung beachten.				

Stromversorgung auf der Baustelle

Gefährdungsfaktoren: Elektrischer Strom

FI-Schalter	ja		Vorarbeiter, arbeitstäglich	
tägliche Prüfung wird vorgenommen				

Einsatz von Übergabe-/Anschlusspunkten (geeignet für frequenzgesteuerte Maschinen), bauartgeprüften Leitungen, Leuchten und Installationsmaterialien	ja		Bauleiter Auftragsbezogen	
Die Stromversorgung auf Baustellen wird größtenteils über die durch den AG gestellten Baustromverteilerkasten abgesichert. Die Kontrolle/ Funktionskontrolle des FI soll durch die Vorarbeiter arbeitstäglich durchgeführt werden.				

Arbeiten unter Lärmbelastung

Gefährdungsfaktoren: Lärm

Gehörschutz Beim Arbeiten mit elektrischen Geräten, wie Bohrmaschine, Flex, Handkreissäge; Tragen von Gehörschutz, Schutzbrille und Sicherheitshandschuhen.	ja		Alle Mitarbeiter nach Bedarf	
---	----	--	---------------------------------	--

Arbeiten im Freien unter natürlicher UV-Strahlung und Hitze

Gefährdungsfaktoren: Strahlung, Hitze, Klima

Der aktuelle UV-Index und die erwarteten Temperaturhöchstwerte wurden in Erfahrung gebracht (z.B. durch Wetter-App, Internet, TV)	ja		Unternehmer, Vorarbeiter arbeitstäglich	
Unterweisung der Beschäftigten über die Gefährdungen durch natürliche UV-Strahlung und die dazu festgelegten Schutzmaßnahmen	ja		Unternehmer fortlaufend	
Das Arbeiten in der prallen Sonne wird möglichst vermieden (Arbeiten in den Schatten verlegen oder Beschattung der Arbeitsplätze durch Überdachungen, Sonnensegel, Sonnen- schutzzelte oder spezielle Sonnenschirme).	ja		Alle Mitarbeiter wetterbedingt	
Weitere Maßnahmen: Körperbedeckende Arbeitskleidung und Helm oder Kopfbedeckung mit ausreichendem Schutz für Nacken und Ohren, Sonnenschutzbrille (UV-Schutz) mit seitlicher Abschirmung, auf unbedeckte Haut Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor (≥ 30) alle 2 Stunden auftragen, Vermeidung von Außenarbeiten in sonnenintensiven Zeiten, sowie entsprechende arbeitsmedizinische Voruntersuchungen durchgeführt.				
Die Arbeitszeit wird den besonderen Gegebenheiten angepasst, z.B. Verschiebung des Arbeitsbeginns in die Morgenstunden.	ja		Alle Mitarbeiter wetterbedingt	
Arbeitsplätze und Tätigkeiten, bei denen Hitze zu einer Gefährdung der Gesundheit führen kann, wurden ermittelt	ja		Unternehmer fortlaufend	
Weitere Maßnahmen: Benutzung von Baumaschinen und Fahrzeugen mit Klimaanlage, gute Belüftung von Arbeitsbereichen im Inneren von Bauwerken, Reduzierung der Arbeitsanforderungen, Anpassung von Arbeitszeiten und Pausen, Bereitstellung von Kühlkleidung, für ausreichende Flüssigkeitszufuhr sorgen (Mineralwasser), leichte Mahlzeiten zu sich nehmen, Sicherstellung einer Hitze-Akklimatisierung für neue Mitarbeiter, bei zu hohen Temperaturen Arbeiten einstellen, zw. jegliche Arbeiten welche Hitze entwickeln (Schweißen, arbeiten mit Heißbitumen) unterlassen				
Erhöhung von Anzahl und Länge der Pausen	ja		Alle Mitarbeiter, wetterbedingt	

Verringerung der körperlichen Anforderungen der Arbeit, z.B. verstärkter Einsatz von technischen Hilfsmitteln, keine Leistungslohnsysteme für körperlich schwere Arbeiten in Hitzeperioden, evtl. Einsatz zusätzlicher Hilfskräfte.	ja		Alle Mitarbeiter wetterbedingt	
Arbeitsplätze und Tätigkeiten, bei denen Kälte zu einer Gefährdung der Gesundheit führen kann, wurden ermittelt	ja		Alle Mitarbeiter wetterbedingt	
Weitere Maßnahmen: Geeignete Schutzkleidungen tragen (Kälteschutzkleidung, Schutzkleidung gegen Regen), Aufwärmzeiten einhalten, Warme Getränke zu sich nehmen, bei zu geringen Temperaturen müssen die Arbeiten eingestellt werden.				
Maßnahmen bei Feuchtigkeit/Regen/Schnee	ja		Alle Mitarbeiter, wetterbedingt	
Arbeiten werden sofort eingestellt, Geräte ins Trockene bringen				

Arbeiten mit Handmaschinen

Gefährdungsfaktoren: Unkontrolliert bewegte Teile, Ungeschützt bewegte Maschinenteile, Elektrischer Strom

Persönliche Schutzausrüstung nach Herstellerangaben	ja		Alle Mitarbeiter arbeitstäglich	
Arbeiten mit Maschinen	ja		Alle Mitarbeiter, nach Bedarf	
Bohrmaschine und Warmgas- Handschweißgerät, Dämmstoffschneider Maßnahmen: - jährliche Prüfung durch Elektrofachfirma, tägliche Prüfung von sämtlichen el. Werkzeugen - Geräte dürfen nur nach Herstellervorgaben genutzt werden				

Arbeiten auf dem Flachdach

Gefährdungsfaktoren: Unkontrolliert bewegte Teile, Ungeschützt bewegte Maschinenteile, Elektrischer Strom

Flachdachabsturzsicherungen gem. Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers erstellen	ja		Alle Mitarbeiter nach Bedarf	
Durchbruchsicherheit von Lichtkuppeln/Lichtbändern überprüfen; Durchsturzsicherheit herstellen.	ja		Alle Mitarbeiter baustellenbezogen	

Arbeiten mit hoher körperlicher Belastung

Gefährdungsfaktoren: Körperliche Belastung

Einsatz von ergonomischen Maschinen, Geräten und Arbeitsmitteln, Auswahl z.B. nach Gewicht, Griffgestaltung, Kraftaufwand, Transportierbarkeit	ja		Alle Mitarbeiter fortlaufend	
Reduzierung von Lastgewichten durch z. B. kleinere Gebinde und Kanistergrößen	ja		Alle Mitarbeiter fortlaufend	
lange Transportwege vermeiden durch Lagerung am Einbauort	ja		Alle Mitarbeiter baustellenbezogen	

Tätigkeiten mit Gefahrstoffen

Gefährdungsfaktoren: Gefahrenstoffe

Es wurde überprüft, ob es weniger gefährliche Arbeitsstoffe/-mittel gibt, die im Rahmen des Auftrages anwendbar sind oder alternative Verfahren durchführbar sind.	ja		Unternehmer fortlaufend	
Ermitteln, ob Gefahrstoffe verwendet (zum Beispiel Sicherheitsdatenblatt), entstehen oder freigesetzt werden (zum Beispiel Staub, Dämpfe, Gase)	ja		Unternehmer fortlaufend	
Für die zum Einsatz kommenden Gefahrstoffe, stehen durch die Hersteller/ Lieferanten Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung. An Hand der SDB wurden mit Hilfe des ASD der BG BAU Betriebsanweisungen erstellt. Diese sind Bestandteil der regelmäßigen Unterweisung und stehen den MA als Information zur Verfügung. Die laut Hersteller erforderliche PSA steht den Mitarbeitern zur Verfügung. Bei der jährlichen Durchsicht der Dokumente wird mit Unterstützung der SiFa ermittelt, ob es entsprechende Ersatzstoffe gibt, erforderlich und einsetzbar sind.				
Ermitteln, in welchem Ausmaß, welcher Art und Dauer Gefahrstoffe verwendet werden (Arbeitsverfahren berücksichtigen) - Grenzwerte und Beurteilungsmaßstab für krebserzeugende Gefahrstoffe berücksichtigen (gegebenenfalls Messungen veranlassen)	ja		Unternehmer, Vorarbeiter fortlaufend	
Betriebsanweisung beachten Verzeichnis der Betriebsanweisungen	ja		Alle Mitarbeiter fortlaufend nach Bedarf	
Die Betriebsanweisungen stehen den Mitarbeitern als Information an den Arbeitsplätzen (in den Fahrzeugen, in der Werkstatt) zur Verfügung.				
Aufbringen von Bitumenvoranstrich	ja		Alle Mitarbeiter, nach Bedarf	
Maßnahmen: Mundschutz, Handschuhe, Schutzkleidung, nach Anweisung des Sicherheitsdatenblattes des Produktes				
Gefahrenstoffe (allgem.)	ja		Alle Mitarbeiter, nach Bedarf	
Gefahrenstoffe können durch Einatmen, Kontakt mit der Haut, der Schleimhaut sowie durch Aufnahme über den Mund zu Gesundheitsgefährdungen führen. Weitere Gefährdungen z. B. Brand- und Explosionsgefährdungen können bestehen. Mögliche Wechselwirkungen mit anderen Arbeitsplätzen sind zu berücksichtigen. Weitere Maßnahmen: - Feststellen, ob es sich um einen Gefahrstoff handelt - Informationen zu gefährlichen Stoffen und Gemischen sind im Sicherheitsdatenblatt und in der Betriebsanleitung aufgeführt, welche immer am Arbeitsplatz mitgeführt werden müssen - Schutzmaßnahmen festlegen und entsprechende Schutzkleidung tragen - Hautkontakt vermeiden - Beim Umfüllen in kleinere Gebinde nur bruchfeste und beständige Behältnisse, z. B. Kunststoffbehälter, benutzen und diese wie das Originalgebinde kennzeichnen - Spritzer beim Umfüllen vermeiden - Arbeitskleidung einschließlich des Schuhwerks muss getrennt von Straßenkleidung aufbewahrt und regelmäßig gereinigt werden				
Flüssigkunststoff, Reiniger	ja		Alle Mitarbeiter, nach Bedarf	
Maßnahmen: Atemschutz, Brille und Schutzhandschuhe, bzw. gute Belüftung				

Umgang mit Flüssiggas

Gefährdungsfaktoren: Brand und Explosion

sichere Aufstellung und Lagerung von Druckgasflaschen	ja		Alle Mitarbeiter, nach Bedarf	
stehende Lagerung in Gitterboxen oder Gasflaschenwagen, im Umkreis von 1m keine brennbaren Materialien lagern				
Lagerung organisieren/Schutzbereich von Druckgasflaschen überwachen; nicht in Verkehrswegen lagern	ja		Alle Mitarbeiter nach Bedarf	
Weitere Maßnahmen: - Gasflaschen gegen Umstürzen sichern und nicht in Durchfahrten, Durchgängen, Hausfluren, Treppenhäusern und in der Nähe von Wärmequellen lagern und aufstellen - Es muss ein Feuerlöscher (Pulver) leicht erreichbar vorhanden sein - Druckgasbehälter stehend und vor Sonneneinstrahlung geschützt lagern, sowie gegen Umfallen und Herabfallen sichern - am Verarbeitungsort nur max. 1 Tagesvorrat vorhalten und der Rest wird in zentralem Lager, welches vom AG zur Verfügung gestellt wird, gelagert				
Transport fachgerecht ausführen	ja		Alle Mitarbeiter, nach Bedarf	
Weitere Maßnahmen: - Druckgasflaschen gegen Stöße schützen - Flaschen nicht werfen oder fallen lassen, nicht über den Boden rollen - Zum Transport von Einzelflaschen z. B. Flaschenkarren oder Transportgestelle verwenden - Druckgasflaschen nur mit geschlossenen Ventilen und aufgeschraubten Schutzkappen transportieren - Feuerlöscher (Pulver) mitführen				
Arbeiten mit Druckgasflaschen	ja		Alle Mitarbeiter, nach Bedarf	
Weitere Maßnahmen: - Alle brennbaren Teile aus der gefährdeten Umgebung entfernen - Feuerlöschmittel, z. B. Pulverlöscher, während der schweißtechnischen Arbeiten bereitstellen - Nach Beendigung der Arbeiten wiederholte Kontrolle der Arbeitsstelle auf Brandnester - Flaschengestelle oder -karren für den Transport verwenden - Nur geprüfte und zugelassene Druckminderer benutzen und so an die Gasflaschen anschließen, dass beim Ansprechen der Sicherheitsventile Personen nicht gefährdet werden - Auf sicheres Zünden des Brenners achten und bei Flammrückschlägen Brenner erst nach Behebung der Störung erneut zünden				
Bei Arbeiten mit offener Flamme	ja		Alle Mitarbeiter, nach Bedarf	
geeignete Feuerlöscher vorhalten, Transportwagen benutzen, Druckregler				
Schmelzöfen	ja		Alle Mitarbeiter, nach Bedarf	
während des Beheizens Geräte nicht unbeaufsichtigt lassen, Schmelzöfen auf nicht brennbaren Unterlagen aufstellen und Abstand zu brennbaren Materialien einhalten, Herstellervorschriften beachten				

Erstellt am 03.01.2022 durch:


 Marko Herrmann (Geschäftsführer)

An Bauleitung übergeben:

 Datum, Unterschrift Bauleiter

An Vorarbeiter übergeben:


 Datum, Unterschrift Vorarbeiter